



MONOGRAFIE

Kahlfeldt Architekten | Wohnbauten

In der Antike galt das Prinzip des Tragens und Lastens: Eine Säule trägt den Architrav. In der Moderne galt das Prinzip des Funktionalismus: Ein tragendes Bauteil ist so gestaltet, wie es seine statische Funktion erfordert. Bei Petra und Paul Kahlfeldt herrscht indes das Prinzip des Versatzstücks: Die Säule kann dorisch, ionisch, korinthisch sein – oder auch ganz fehlen. Egal, denn sie trägt eh nichts, da der Architrav aus einem auskragenden Stahlbeton-Bauteil besteht, das auch ohne Säule prima hält.

Für diesen Prachtband mit geprägten Lettern auf dem Cover hat das – persönlich grundsympathische – Architekten-Ehepaar Kahlfeldt ein paar Raketentufen gezündet: Der durch konservativ-kulturpessimistische Rundumschläge gegen zeitgenössische Architektur hervorgetretene Schriftsteller Martin Mosebach steuert einen konservativ-kulturpessimistischen Essay bei, und die beim „Baumeister“ emeritierte Edelfeder Wolfgang Bachmann bekommt listigerweise die Rolle des schellenden Hofnarren zugewiesen. Das ist clever!

Beworben wird in diesem Band eine neo-historische, klassizierende Wohnarchitektur für reiche Leute, wie sie mittlerweile ernsthaft von Entwurfsprofessoren an führenden deutschsprachigen Architektur-Fakultäten vertreten werden kann. Paul Kahlfeldt sagt: „Ich sehe mich in der Architektur des frühen Biedermeier. Oder bei der Revolutionsarchitektur, bei den archaischen Großformen in ihrer edlen Einfachheit.“ Kahlfeldt hat zu Beginn seiner Karriere den Backstein-Modernisten Hans Heinrich Müller erforscht. Heute probiert er die Schuhe von Boullée, Ledoux und Gilly. Doch es sei hier beklagt: Diese Schuhe sind ihm zu groß. Was als große, noble Geste gedacht ist, landet im Ergebnis beim Adonis aus dem Garten-Center. *Benedikt Hotze*

Kahlfeldt Architekten | Wohnbauten | Von Wolfgang Bachmann | 192 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 59,95 Euro | Callwey Verlag, München 2014 | ISBN 978-3-7667-2027-6



MONOGRAFIE

Nieto Sobejano | Memory and Invention

Bauwelt-Leser kennen Nieto Sobejano und einen Großteil der Projekte, die in der neuen Monografie vorgestellt werden. Das spanische Architektenpaar ist mit seiner Arbeit regelmäßig in der internationalen Presse vertreten, denn die Projekte sind sowohl typologisch interessant wie auch in der Ausführung hochkarätig. Seit der Realisierung des 2004 gewonnenen Wettbewerbes zum Ausbau der Moritzburg in Halle an der Saale, die 2008 fertiggestellt wurde (Bauwelt 4.2009), sind sie auch einem breiteren Publikum in Deutschland bekannt.

Das Büro wurde 1985 in Madrid gegründet, wo Fuensanta Nieto eine Professur an der Universidad Europea de Madrid hält. 2007 kam ein zweites Büro in Berlin hinzu, das wiederum die Professur von Enrique Sobejano an der dortigen Universität der Künste komplettiert. Die zwölf bereits ausgeführten Projekte in dieser Monografie lassen sich zeitlich nicht differenzieren. Nur zwei Entwürfe befinden sich noch in der Bau- bzw. Planungsphase (das Museo Canario in Las Palmas de Gran Canaria und das Bogenhauser Tor in München), sind aber gleichsam ebenbürtig ins Layout eingebettet. Somit gibt es keine Hierarchisierung, kein Alt und kein Neu, kein Groß oder Klein, kein „frühes“ und kein „reiferes“ Werk.

Da im Appendix nur knappe Daten und die Projektbeteiligten zu den gezeigten Projekten gelistet werden, auf ein Werkverzeichnis aber verzichtet wurde, lassen sich Entwicklungen und Prozesse nicht ablesen. Wie der Buchtitel „Memory and Invention“ schon andeutet, geht es mehr um kontextuelle und geschichtliche Bezüge, um Tradition und Innovation. Die Innovationen von Nieto Sobejano schöpfen aber primär aus der Erinnerung und sind keine sinnentleerten Plattitüden, kein L'art pour l'art. Die Architekten sehen sich nicht als geniale Erfinder, sondern als Finder und „Moderatoren“, die aus der Erfahrung, Erlebtem und Erinnerung schöpfen. Sehr schön veranschaulichen sie die Grenzen der „tolerierbaren“ Abstraktion in ihrem eigenen Einführungstext. Das Weglassen weniger Buchstaben ermöglicht noch immer ein Verständnis des Textes,

aber ab einem gewissen Grad lässt sich der Text nicht mehr dechiffrieren – ein Bild, das perfekt zu so manchem „Geniestreich“ aus Architektenhand passt, der zwar Preise gewinnt, aber außerhalb der Fachwelt nicht verstanden und ergo nicht akzeptiert wird.

Ein ästhetisch und inhaltlich herausragendes Buch, das die sorgsam ausgewählten Fotos nur mit dem Planmaterial ergänzt, das unbedingt nötig ist, um die Projekte zu verstehen. Die Publikation wirkt infolge dessen weder akademisch noch erzählerisch. *Frank F. Drewes*

Nieto Sobejano | Memory and Invention | Herausgegeben von Nieto Sobejano | 260 Seiten mit zahlreichen Farbbildungen, Text Englisch, 58 Euro | Hatje Cantz, Ostfildern 2013 | ISBN 978-3-7757-3619-0

► www.bauwelt.de für alle veröffentlichten Rezensionen

STELLENANGEBOTE



Wir suchen für unseren Fachdienst Stadtplanung und -entwicklung für das Aufgabengebiet Bauleitplanung ab sofort in Teilzeit eine

Diplom-Ingenieurin (m/w)
Fachrichtung Stadtplanung/Städtebau/Raumplanung

Nähere Informationen finden Sie unter www.neumuenster.de/stellenangebote.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Über 100 Berufe für Einsteiger, Aufsteiger und Umsteiger unter www.berufe-sh.de



Stadt Lindau
(Bodensee)



Die Stadt Lindau (B) liegt im Dreiländereck Deutschland, Österreich und der Schweiz am schönen Bodensee. Unsere Fremdenverkehrsstadt hat rund 24.000 Einwohner, wovon 3.000 auf der Insel leben; dort ist auch die historische Altstadt.

Wir suchen für die Abteilung Stadtplanung und Bauordnung als Elternzeitvertretung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n vollzeitbeschäftigte/n

Stadtplaner/in

(Diplom-Ingenieur/in (TU, FH) bzw. Master der
Fachrichtung Stadtplanung oder Architektur/Städtebau)

Wir bieten Ihnen eine Anstellung für die Dauer von 2 Jahren als Elternzeitvertretung sowie eine Vergütung nach TVöD (Entgeltgruppe 11).

Eine ausführliche Stellenanzeige finden Sie auf unserer Homepage: www.lindau.de
Die Bewerbungsfrist endet mit Ablauf des **31. August 2014**.



Stadt Lindau (B), Personalabteilung
Bregenzer Straße 6, 88131 Lindau (B)
Telefon 08382 918-108

www.stelleninserate.de

Bauwelt online

Stellenmarkt, Wettbewerbe EU-weit, Termine
www.bauwelt.de »Ticker«

Bei der **Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)** ist zum nächst möglichen Zeitpunkt beim Bereich Planen und Bauen eine Vollzeitstelle als

**Sachbearbeiter/in
Straßenaufbruchsverwaltung/
Straßenkontrolle**
(E 8 TVöD)

und eine Teilzeitstelle (0,75) als

**Sachbearbeiter/in
Verkehrsplanung**
(E 10 TVöD)

zu besetzen.

Einzelheiten zu der Stellenausschreibung und dem Bewerbungsverfahren entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.frankenthal.de, Rubrik Stellenangebote.



Nächste erreichbare Ausgabe ist Heft 29-30/2014.

la akademie der bildenden künste wien

An der Akademie der bildenden Künste Wien gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:

Universitätsprofessur

gem. § 99 Universitätsgesetz 2002 für Architektur-entwurf am Institut für Kunst und Architektur (IKA) im vollen Beschäftigungsausmaß ab 15.02.2015 für 1 Jahr.

Universitätsprofessur

gem. § 99 Universitätsgesetz 2002 für Architektur-entwurf am Institut für Kunst und Architektur (IKA) im vollen Beschäftigungsausmaß ab 1.02.2015 für 3 Jahre.

Roland Rainer Stiftungsprofessur für Architektorentwurf und Forschung

am Institut für Kunst und Architektur (IKA) ausgeschrieben. Diese Professur gem. § 99 Universitätsgesetz 2002 wird ab 1. September 2014 für 1 Jahr vergeben.

Weitere Informationen finden Sie auf www.akbild.ac.at/jobs



Nationalstadion Warschau Architekten: gmp (Entwurf); gmp und J.S.K

THE ART OF
HANDLING AIR



TROX® TECHNIK

www.trox-stadionluft.de